

Weitere Informationen zur Verwendung dieses Webformulars

Dieses Webformular soll Ihnen helfen, Ihr COVID-19-Testergebnis mit dem Testcode und dem Datum zu verknüpfen, die Sie in der App angelegt haben. Mit diesem Link können Sie das Testergebnis in Ihrer CoronAlert-App empfangen.

Wie funktioniert das?

Labore, die COVID-19-Tests auswerten, senden das Ergebnis des Tests an die zentrale Datenbank für Kontaktnachverfolgungen bei Sciensano. Diese Datenbank wird von der Kontaktstelle der Teilstaaten für die manuelle Kontaktnachverfolgung genutzt, wie es in der Zusammenarbeitsabkommen vom 25. August 2020 gesetzlich vorgeschrieben ist. Um eine korrekte Identifizierung zu gewährleisten, sammelt diese Datenbank vorübergehend die Nationalregisternummer von Personen, die getestet werden. Ziel ist es, zu vermeiden, dass die falschen Personen vom Contact Center kontaktiert werden.

Eine separate Testergebnisdatenbank, die die App „CoronAlert“ unterstützt, bezieht Informationen aus der zentralen Datenbank zur Kontaktnachverfolgung basierend auf dem von der App erstellten Testcode und dem wahrscheinlichen Infektionsdatum. Die App verbindet sich mit dieser separaten Datenbank, um zu prüfen, ob Ihr Testergebnis verfügbar ist. Dazu benötigt diese separate Datenbank nicht die Identität des App-Benutzers. Der Testcode und das vermutete Datum der Infektion sind ausreichend. Aus Gründen des Datenschutzes verwenden die App und die ihr zugrunde liegende Server-Infrastruktur so wenig Daten wie möglich.

Um Ihr Ergebnis in der CoronAlert-App korrekt abrufen zu können, müssen zunächst einige Angaben innerhalb der Zentralen Datenbank zur Kontaktnachverfolgung verknüpft werden. Dies sind die Nationalregisternummer, der Corona-Testanforderungscode, der Testcode und das wahrscheinliche Infektionsdatum. Ihre Gesundheitsdienstleister teilen diese Daten auch mit der zentralen Datenbank zur Ermittlung von Kontaktpersonen im Falle einer Testverschreibung. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass der Testcode nicht immer zusammen mit dem Rezept geliefert wird, so dass die App das Testergebnis nicht abrufen kann. Hat der Anwender von CoronAlert einen Test durchführen lassen, ohne dass der Testcode von CoronAlert zur Verfügung gestellt wurde, kann er das Ergebnis des Tests trotzdem in CoronAlert laden. Dazu muss der Benutzer einen Testcode, das wahrscheinliche Infektionsdatum und seine Nationalregisternummer über das Webformular angeben.

Mit anderen Worten: das Ausfüllen des Webformulars hilft, vollständige Daten zu erhalten. Die zentrale Datenbank löscht Ihren Testcode, sobald die notwendigen Informationen an die separate Testergebnisdatenbank weitergeleitet wurden, die CoronAlert unterstützt. Die sofortige Löschung des Testcodes in der zentralen Datenbank zur Kontaktnachverfolgung schützt die Identität des App-Benutzers.

Für weitere Details

- 1) Zur Funktionsweise der Zentralen Datenbank zur Kontaktnachverfolgung, der Verantwortliche, die Art der Daten, der rechtliche Rahmen, die Aufbewahrungsfristen usw.: siehe die [Datenschutzerklärung](#) dieser Datenbank
- 2) Zum Datenfluss zwischen der Zentralen Datenbank zur Kontaktnachverfolgung und der CoronAlert-Testergebnisdatenbank: siehe 2.3.2. der [Datenschutzfolgenabschätzung](#) von CoronAlert

Freiwillige Nutzung des Webformulars mit zugehöriger Software

Das Ausfüllen des Webformulars ist, unabhängig davon, ob Sie die App nutzen oder nicht, vollkommen freiwillig, genau wie die Nutzung der CoronAlert-App. Sie wählen aus, ob Sie die im Formular abgefragten Daten mit der Zentralen Datenbank zur Kontaktnachverfolgung teilen möchten, um Ihr Testergebnis in Ihrer App zu erhalten.

Die Anbieter der App und des Webformulars, insbesondere die Teilstaaten, haben keinen Zugriff auf diese Daten. Der Benutzer ist der Verwalter der App. Die Daten aus dem Webformular werden nicht in der App gespeichert.

Um Android-App-Benutzern das Öffnen und Ausfüllen des Formulars zu erleichtern, wird die Google Webview-Software aufgerufen. Dies ist für iOS-App-Benutzer nicht der Fall. Im Rahmen von Qualitätsauswertungen oder Nutzerstatistiken über diese Software ist es theoretisch möglich, dass Google zu diesen Zwecken Daten erhält. Google darf diese Daten jedoch nicht für andere Zwecke verwenden.